

Tagungsort

Verband der Ersatzkassen e.V.
Askanischer Platz 1, 10963 Berlin
Raum: V2/V3



Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

S-Bahnstation: Anhalter Bahnhof (S1, S2, S25, S26), Ausgang: „Askanischer Platz/Bernburger Straße/Schöneberger Straße“

U-Bahnstation: Potsdamer Platz (U2)

Bushaltestelle: Anhalter Bahnhof (M41)

Anfahrt mit dem Auto

Öffentliche Parkplätze stehen unmittelbar am Verbandsgebäude (Askanischer Platz, Stresemannstraße und Bernburger Straße) zur Verfügung.

Die Parkdauer ist zeitlich begrenzt (Parkraumbewirtschaftung). Es empfiehlt sich daher die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Die Anreise mit dem PKW ist ausschließlich mit der grünen Umweltschilde (Schadstoffgruppe 4) möglich.

Organisatorisches

Anmeldung

Eine Anmeldung ist mit dem beiliegenden Anmeldeformular schriftlich, per E-Mail oder Fax an die unten angeführten Adressen möglich.

Die Anmeldefrist endet am 04. März 2019.

Tagungsbeitrag

Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben.

Die nächste Tagung findet am 24. September 2019 in Frankfurt a. M. statt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

ineges

Goethe-Universität Frankfurt a.M.
Theodor-W.-Adorno-Platz 4
60629 Frankfurt am Main

Ansprechpartnerin: Ira Simon

Telefon: 069 / 798 34289

Fax: 069 / 798 34514

E-Mail: info@ineges.de

www.ineges.de

ineges

Institut für Europäische Gesundheitspolitik und Sozialrecht

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Ein Europa der Patientinnen und Patienten?

Status quo und Herausforderungen grenzüberschreitender Gesundheitsversorgung

Wissenschaftliche Tagung

am 12. März 2019

beim
Verband der Ersatzkassen e.V.
in Berlin

Inhalt der Tagung

Im Rahmen unserer halbjährlichen Tagung freuen wir uns erneut auf das Fachpublikum aus Gesundheitswesen, Politik und Rechtswissenschaft. Dieses Mal widmen wir uns dem Thema Patientenmobilität. Angesichts der Bedeutung des Wirtschaftssektors „Gesundheitswesen“ nicht nur im nationalen, sondern auch im europäischen Raum stehen die Patientinnen und Patienten inmitten eines Spannungsfeldes zwischen (Wohlfahrts-)Staat und (Binnen-)Markt. In diesem Kontext verfolgt die sog. Patientenrichtlinie (RL 2011/24/EU) das Ziel, den freien Zugang zu grenzüberschreitender Gesundheitsversorgung in der Europäischen Union für alle Patientinnen und Patienten zu erleichtern. Fünf Jahre sind seit dem Ablauf der Umsetzungsfrist für die Richtlinie vergangen – ein guter Zeitpunkt, um den Status quo einer kritischen Bewertung zu unterziehen. Dabei widmen sich die Beiträge unter anderem folgenden Fragen: Wie ist es um die Umsetzung der Patientenrichtlinie in Deutschland und den Mitgliedstaaten bestellt? Wie stark und von wem werden die gewährleisteten Rechte wahrgenommen? Welche Hindernisse stehen einer grenzüberschreitenden Nutzung von Gesundheitsleistungen entgegen und welche Ungleichheiten bestehen hier weiterhin? Darüber hinaus wollen wir im Jahr der Europawahl den Blick auf die aktuellen gesundheitspolitischen Aktivitäten der Europäischen Union lenken und die Herausforderungen einer weiteren Vergemeinschaftung der Gesundheitspolitik am Beispiel der Patientenmobilität diskutieren.

Programm

Ab 12:00 Uhr

Registrierung

12:30 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Astrid Wallrabenstein

Goethe-Universität Frankfurt a.M., ineges

12:35 Uhr

Einführung

PD Dr. Claudia Maria Hofmann

Goethe-Universität Frankfurt a.M., ineges

12:45 Uhr

Ein Europa der Patientinnen und Patienten? - Zum Stand der Vergemeinschaftung der Gesundheitspolitik in der Europäischen Union am Beispiel der Patientenmobilität

Prof. Dr. Ferdinand Wollenschläger

Universität Augsburg

13:10 Uhr

Aktuelle gesundheitspolitische Aktivitäten der Europäischen Union und ihre Bedeutung im Themenkreis Patientenmobilität

Ministerialrat Ortwin Schulte

Ständige Vertretung der Bundesrepublik

Deutschland bei der Europäischen Union

13:35 Uhr

Diskussion

14:15 Uhr

Mittagssnack

Programm

14:45 Uhr

Grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung – zwischen koordinierendem EU-Sozialrecht und Patientenrichtlinie: Bericht aus der Praxis

Hanna Ternes, LL.M.

GKV-Spitzenverband, Deutsche Verbindungsstelle Krankenversicherung - Ausland

15:10 Uhr

Nationale Hindernisse für eine grenzüberschreitende Patientenversorgung

Dr. Susanna Kochskämper

Institut der deutschen Wirtschaft, Köln

15:35 Uhr

Erfahrungen in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Polen

Prof. Dr. Marek Zygmunt

Universitätsmedizin Greifswald,

Präsident der Nationalen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft

16:00 Uhr

Diskussionsrunde

Moderation: Prof. UAM Dr. Daniel Eryk

Lach, LL.M. (EUV)

Adam-Mieckiewicz-Universität Poznań, Polen

16:45 Uhr

Schlussworte

Prof. Dr. Indra Spiecker gen. Döhmman, LL.M.

Goethe-Universität Frankfurt a.M., ineges